

## Textile Flashmobs

**MOB** Flashmob - ein kurzer, scheinbar spontaner Menschauflauf auf öffentlichen Plätzen. Die Teilnehmer kennen sich üblicherweise nicht, machen aber ungewöhnliche Dinge gemeinsam. Mobiltelefone und Internet dienen als Plattform um diese kollektiven Aktionen anzukündigen.

Der Begriff Flashmob kommt aus dem Englischen: „flash“ ist ein Blitz und „mob“ stammt von dem Wort „mobile“ ab und bedeutet beweglich und im weiteren Sinne auch „das gemeine Volk“. Gemeint ist eine sich plötzlich bildende Menschenmenge, die sich auf öffentlichen Plätzen trifft, sich zum größten Teil nicht persönlich kennt und ungewöhnliche Dinge tut. Man spricht auch vom „Blitzpöbel“. Organisiert und verbreitet werden Flashmobs über Neue Medien wie Online-Communitys im Internet, Mobiltelefonen (SMS) oder E-Mails .

In den Flashmobs wird durch ungewöhnliche öffentliche Handlungen, wie spontanes Tanzen auf offener Straße, Kissenschlachten oder ein Run auf die 1€ Produkte von Fast Food Restaurants, Alltagsaufmerksamkeit gebündelt. Für ein paar kurze Momente, 2 bis 5 Minuten, wird versucht, konforme und alltägliche Handlungen zu unterbrechen. Flashmobs können ironisch, witzig, sinnlos, politisch oder auch wirtschaftlich motiviert sein. An der Universität Paderborn hat Frau Prof. Alexandra Kürtz im Sommersemester 2010 das performative Konzept der Flashmobs mit Lehramtsstudierenden des Faches Textilgestaltung aufgegriffen, um in diesem Fall Aufmerksamkeit für das Fach, seine Materialien und Bedeutungen zu erzeugen.



Freeze-Mob: 11.5.2010 Uni Paderborn  
im Schuhladen der Fußgängerzone

### FreezeMob

**Datum:** 11. Mai 2010

**Zeit:** 16.15 Uhr

**Ort:** Schuhladen in der Fußgängerzone neben der Eisdielen

**Ablauf:** Kommt zum Treffpunkt, dort bekommt ihr ein rotes Tuch. Dann wartet ihr auf den Ruf „Freeze“ und erstartet in einer lustigen Pose oder ungewöhnlichen Bewegung, in die ihr das Tuch integriert. Die Aktion dauert ca. 3-5 Minuten, bis das Auflösesignal ertönt. Wir freuen uns auf euch. Benachrichtigt weitere Menschen, die ihr kennt.

Während des MOBs sind darstellerische Qualitäten und ein gewisser Mut gefragt, da die mitmachenden Personen im Rampenlicht stehen und von vielen Passanten bestaunt, manchmal auch bewertet, werden.

## **Flashmobs als Aktionen im Textilunterricht**

Der Flash Mob kann auch für Ihren Textilunterricht ein interessantes Unterrichtsthema sein, zum Beispiel in Zusammenhang von Abschluss- oder Karnevalsfeiern. Die Schüler und Schülerinnen lernen ein textiles Thema, Accessoire oder eine textile Handlung bewusst auszuwählen, um es in der Öffentlichkeit auch von Laien überzeugend und aufmerksamkeiterregend zu präsentieren. Sie müssen mit Hilfe der medialen Netze möglichst viele Menschen auf ihre Aktion aufmerksam machen und die Durchführung gut planen: Treffpunkt, Zeitdauer, Handlungsanweisung, Requisiten... Die Organisation und Durchführung eines Flashmobs verlangt eine gut organisierte und engagierte Gruppenaktion.

### **Verbreitung des Mobs:**

Zur Verbreitung des Mobs werden die medialen Plattformen des Internets genutzt: SchülerVZ, Facebook, Twitter, SMS etc. . Mit den Schülern und Schülerinnen werden Gruppen abgesprochen, die jeweils ihre Kontaktadressen informieren: Clubs, Vereine, Cliques..., so dass ein möglichst großer Verteiler entsteht. Auch die regionalen Radiosender können informiert werden, dass sie für den Mob werben.

Trotz der vielen Verbreitungsmöglichkeiten weiß niemand, wie viele Menschen schließlich am vereinbarten Ort und zur festgelegten Zeit erscheinen werden und sich tatsächlich am Mob beteiligen. Eine gute Erreichbarkeit des Ortes sowie der Zeitpunkt (bei Schülern und Schülerinnen in die Nachmittagsstunden legen) und auch die leichte Verfügbarkeit der mitzubringenden textilen Accessoires spielen eine entscheidende Rolle, damit der Mob gelingt.

### **Inhalte einer Flash-Mob-Info:**

- Leicht erreichbarer Ort mit genauer Angabe des Treffpunkts
- Datum und Uhrzeit
- Mitzubringende Accessoires
- Was wird mit dem Accessoire gemacht?
- Signale und Dauer des Flashmobs
- Eventuell Angabe einer Choreographie

## Durchführung des Flashmobs

Es muss eine Person bestimmt werden, die für die Signale, die Dauer des Flashmobs oder eventuell auch Vorführung der Choreographie verantwortlich ist.

Es ist sinnvoll, mit den Schülern und Schülerinnen zuvor in der Klasse einmal den Ablauf des Flashmobs in einer Art Generalprobe durchzuführen, um sie auf das öffentliche Performieren vorzubereiten.

## Knäuel-Mob



Knäuel-Mob: 5.5.2010 Universität Paderborn

Für den Knäuel-Mob schien es den Studierenden zu schwierig, dass jeder Mob-Teilnehmer ein rotes Knäuel mitbringen würde, daher haben sie im Vorfeld rote Wolle besorgt und die Knäuel vorbereitet.

Beim Ablauf des Knäuel-Mobs erhielt die Hälfte der Teilnehmer ein Knäuel, um es dann immer einem anderen

Teilnehmer zu zuwerfen. Der Mob dauerte so lange, bis die Knäuel abgewickelt waren und sich ein rotes Fadengewirr zwischen den Teilnehmern gebildet hatte.

## Schirm-Mob



Schirm-Mob: 29.4.2010 Rathaus Paderborn

Jeder Teilnehmer musste hier einen Schirm mitbringen. Für den Schirm-Mob überlegten sich die Studierenden eine kurze Tanzchoreografie, die eine Person den Teilnehmern vormachte. Solche Choreografien müssen kurz und einfach sein und sollten vorher gut einstudiert sein.

**Weitere Ideen für textile Flash-Mobs:**

- Colour-Mob: In einer Farbe gekleidet zum Flash-Mob erscheinen,
- Jumping-Mob: Seil Springen oder Gummitwist,
- Maschen-Mob: Häkelkreis bilden,
- Kissen-Mob: Ein Kissen für eine Kissenschlacht mitbringen
- Hut-Mob: Den Hut ziehen...
- Versteck-Mob: Eine große Decke mitbringen und sich damit verhüllen...
- Schuh-Mob: alle rechten Schuhe auf einen Haufen zu schmeißen...
- Sleep-Mob: Ein Kissen mitbringen und sich in der Öffentlichkeit schlafen legen

**Initiatorin : Prof. Alexandra Kürtz (Universität Paderborn)**

**Text: Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl (Universität Paderborn)**

**Fotos: Michael Karzellek und Sybille Wiescholek (Universität Paderborn)**